



## Ausschreibung für den Bewerb Südliga 2013

### 1. ORGANISATION

- 1.1. Die Organisation erfolgt durch den Steirischen Bridgesportverband (StBV).
- 1.2. Die Größe der Gruppen wird durch den StBV geregelt.
- 1.3. Spielort und Termine sind - so die im Anhang A1 angeführten Termine nicht eingehalten werden können - dem Präsidenten des StBV bekanntzugeben.
- 1.4. Dem Präsidenten des StBV bleiben kurzfristige Änderungen zum Austragungsmodus (Größe der Gruppen, Bildung von Untergruppen u.a.) vorbehalten.
- 1.5. Mag. Hans Kadletz, Präsident des StBV; eMail: [hans.kadletz@inode.at](mailto:hans.kadletz@inode.at)  
Gerald Lackner, Sportwart des StBV; eMail: [sportbridge007@yahoo.de](mailto:sportbridge007@yahoo.de)

### 2. TEILNAHMEBERECHTIGUNG, SPIELBERECHTIGUNG

- 2.1. Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die sowohl beim ÖBV gemeldet sind als auch einem Kärntner oder Steirischen Verein angehören.

### 3. ZUSAMMENSETZUNG DER TEAMS

- 3.1. Jedes Team darf aus höchstens 8 Spielern bestehen.
- 3.2. Der Teamkapitän bestimmt die Zusammensetzung und die Aufstellung des Teams.
- 3.3. Der Teamkapitän hat einen Stellvertreter zu nominieren.

### 4. NENNUNGEN DER TEAMS UND DER SPIELER

- 4.1. Nennungen gelten für das gesamte Spieljahr und werden vom StBV entgegengenommen.
- 4.2. Die Nennungen sind ausschließlich mit dem dafür vorgesehenen Vordruck - vom Teamkapitän unterzeichnet - an den StBV zu übermitteln. Der Vordruck ist der website des StBV - <http://www.bridgestmk.at/> - zu entnehmen.
- 4.3. Der StBV behält sich das Recht vor, Nennungen ohne Angabe von Gründen zurückzuweisen.
- 4.4. Zusätzliche Spieler können während des gesamten Bewerbs nachgenannt werden.
- 4.5. Spieler, die im laufenden Bewerb bereits gespielt haben, können jedoch nur in einer höheren Gruppe nachgenannt werden.
- 4.6. Für die Abgabe der Nennungen und Einzahlung des Nenngeldes ist der Teamkapitän zuständig.
- 4.7. Das Nenngeld beträgt pro Team beträgt Euro 80,- und ist zum Zeitpunkt der Nennung an den StBV zu überweisen:  
Hypo Steiermark, BLZ 56.000, Konto-Nr. 20141395913.
- 4.8. **Der Nennungsschluss ist Freitag, 11. Jänner 2013.**

### 5. GRUPPENEINTEILUNG

- 5.1. Die Gruppeneinteilung (derzeit A, B, C, D) richtet sich nach dem Endstand der letzten Meisterschaft.
- 5.2. Die Einteilung der Teams erfolgt in Gruppen zu 5 Teams. Die unterste Gruppe kann auch mehr oder weniger Teams enthalten. Enthält die unterste Gruppe mehr als 6 Teams, kann eine Teilung in zwei (eventuell auch parallele) Untergruppen erfolgen.
- 5.3. Neue Teams beginnen in der untersten Gruppe.
- 5.4. Werden Teamplätze in einer Gruppe durch Nicht-Nennung frei, so werden alle nachfolgenden Teams nachgereiht, wobei jedoch die Verpflichtung zum Abstieg gemäß Endstand erhalten bleibt.



## 6. EINSATZ VON ERSATZSPIELERN

- 6.1. Als Ersatzspieler kann nur ein Spieler nominiert werden, der in einem Team einer unteren Klasse genannt wurde.
- 6.2. Jedes Team darf in einem Jahresdurchgang einmal einen Ersatzspieler einsetzen.
- 6.3. Ersatzspieler dürfen im selben Durchgang in derselben Gruppe nur in einem Team zum Einsatz kommen.
- 6.4. Ersatzspieler sind vor Beginn einer Runde als solche ausdrücklich dem Turnierleiter zu melden.
- 6.5. Der Einsatz eines Ersatzspielers ist nicht gestattet, wenn ein einsatzfähiger Spieler dieses Teams im Spiellokal anwesend ist.
- 6.6. Ein nicht antretendes Team darf zu dieser Runde keinen Ersatzspieler für andere Teams stellen.

## 7. NICHTANTRETEN

- 7.1. Jedes Nichtantreten zum vereinbarten, gemeldeten Termin wird von der Turnierleitung gemäß der Wettkampfordnung des ÖBV (in der jeweils gültigen Fassung) kontumaziert.

## 8. AUSTRAGUNGSMODUS

- 8.1. Es wird ein Jahresdurchgang gespielt. Innerhalb jeder Gruppe spielen alle Teams zweimal gegeneinander (Hin- und Rückrunde) jeweils 2×16 Boards, also 32 Boards pro Runde. Bei einer Teamanzahl von 5 pro Gruppe ergeben sich somit pro Team 8 Spiele pro Jahr. Ausnahmen sind bei ungünstiger Teamanzahl einer Gruppe möglich.
- 8.2. Die Spiele der Gruppe A haben grundsätzlich hinter Screens stattzufinden. In begründeten Fällen kann die Turnierleitung einer Ausnahme zustimmen, wobei dies an den StBV zu melden ist.
- 8.3. Aufstieg / Abstieg: Nach einem Jahresdurchgang steigt das jeweils erstplatzierte Team aus den Gruppen B, C u.s.w. auf und das letztplatzierte Team aus den Gruppen A bis inklusive der vorletzten Gruppe ab. Durch Ausscheiden von Teams und Änderung der Teamanzahl je Gruppe kann dieser Modus gegebenenfalls geändert werden. So eine Parallelgruppe existiert (z.B. D1 und D2), steigt das jeweils erstplatzierte Team auf und aus der nächsthöheren Gruppe steigen 2 Teams ab.
- 8.4. Das erstplatzierte Team der Gruppe A stellt den Jahres-Teammeister der Südliga dar.
- 8.5. Bei Punktegleichheit kommt die WKO des ÖBV in der jeweils gültigen Fassung zur Anwendung. Aktuell lautet die „Reihung in Teamturnieren nach Meisterschaftsart“:
  - vorrangig nach Siegpunkten (Victory Points VPs)
  - bei Gleichheit der VPs entscheiden die direkten Spiele
  - bei nochmaliger Gleichheit entscheiden die Internationalen Matchpunkte (International Matchpoints IMPs).

## 9. TURNIERLEITUNG, SPIELPLAN, PROTESTE

- 9.1. Jede Mannschaft, die ein Heimspiel veranstaltet, ist für die Organisation einer Turnierleitung verantwortlich. Diese darf weder der heimischen noch der gegnerischen Mannschaft angehören.
- 9.2. Die für Bridgevereine aus Kärnten oder Steiermark spielenden Turnierleiter sind dem Anhang A2 zu entnehmen.
- 9.3. Die Turnierleitung ist für die Durchführung der einzelnen Runden zuständig. Das gesamte Spielmaterial ist jedoch von der Heimmannschaft bereitzustellen.
- 9.4. Die Turnierleitung hat das Ergebnis jeder Runde - möglichst via eMail - dem StBV (siehe dazu Punkt 1.5.) mitzuteilen.
- 9.5. Die Spielergebnisse (*running score*) werden laufend auf der Homepage des StBV



nach Eintreffen veröffentlicht: <http://www.bridgestmk.at/>.

- 9.6. Die Spielpläne (Einteilung der Gruppen) und die Termine (siehe Anhang A1) werden vom StBV erstellt. **Es ist zu beachten, dass die Termine gemäß Anhang A1 für die Gruppe A verbindlich sind** und für die anderen Gruppen nur einem Vorschlag des StBV entsprechen.
- 9.7. Änderungswünsche bzgl. der Termine sind von den betroffenen Teamkapitänen selbstständig zu verhandeln und zu organisieren; sie sind dem StBV ehestmöglich mitzuteilen.
- 9.8. Wettkämpfe von Teams desselben Vereins sind nach Möglichkeit in der ersten Runde anzusetzen. Das gilt sowohl für die Hin- als auch für die Rückrunde.
- 9.9. Auf die Möglichkeit, die Hin- und Rückrunde am selben Tag durchzuführen, wird aufgrund von teilweise langen Anfahrtswegen ausdrücklich hingewiesen. Das gilt insbesondere für Nicht-Grazer Teams bei Spielen in Graz und für Grazer Teams bei Spielen außerhalb von Graz.
- 9.10. Proteste sind nach Möglichkeit sofort am Spielort zu behandeln. Ist dies mangels geeigneter Personen (Befangenheit, Fachkompetenz oder dgl.) nicht möglich, so hat die Turnierleitung den Protest schriftlich an den StBV weiterzuleiten.

## 10. SIEGEREHRUNG, MEISTERPUNKTEZUTEILUNG

- 10.1. Der Gesamtsieger ist „Jahressieger der Österreichischen Südliga“. Die Siegerehrung findet im Anschluss an die Steirisch-Kärntnerischen Teammeisterschaften statt.
- 10.2. Für die Meisterpunkte-Zuteilung ist die Meisterpunkte-Ordnung des ÖBV in der jeweils gültigen Fassung heranzuziehen. Die Meisterpunkteabrechnung erfolgt über den StBV, die entsprechende Zuteilung wird sodann vom ÖBV vorgenommen.
- 10.3. Jeder Spieler erhält - vorbehaltlich der Genehmigung durch den ÖBV - für jeden Einsatz die in Anhang A3 dieser Ausschreibung angeführten Meisterpunkte.

## 11. SONSTIGES

- 11.1. Es gelten die Wettkampfordnung des ÖBV sowie die Bedingungen dieser Ausschreibung.
- 11.2. Spätestens zu Spielbeginn jeder Runde hat jedes Paar eine vollständig ausgefüllte Konventionskarte des ÖBV vorzulegen.
- 11.3. Zuständig in allen Fragen zu dieser Ausschreibung und zu diesem Bewerb ist der StBV.
- 11.4. In allen Spielräumlichkeiten (offener Raum und Klausur) ist vor Beginn und während des Bewerbes das Rauchen nicht gestattet.
- 11.5. Während des Bewerbes ist in den Spielräumen die Verwendung von Mobiltelefonen nicht gestattet.
- 11.6. Die Teamkapitäne verpflichten sich für ihr Team zur Einhaltung aller Bestimmungen dieser Ausschreibung durch Unterfertigung des Nennvordruckes.
- 11.7. Einwände und Proteste hinsichtlich Auslegung dieser Ausschreibung sind in 1. Instanz an den Präsidenten des StBV zu richten. In 2. Instanz entscheidet der Vorstand des StBV endgültig.

Für den StBV

Mag. Hans Kadletz; Graz, im Dezember 2012



*Anhang A1:* Termine bzw. Terminvorschläge des StBV

<b>Letztmögliche Termine + Fahrplan der Gruppe A; Terminvorschlag für die Gruppen B - D</b>		
1-F	Mi, 20. Februar 2013	1:2, 3:4; Team 5 Pause
2-F	Mi, 27. März 2013	1:3, 2:5; Team 4 Pause
3-F	Mi, 24. April 2013	1:5, 2:4; Team 3 Pause
4-F	Mi, 22. Mai 2013	1:4, 3:5; Team 2 Pause
5-F	Mi, 19. Juni 2013	2:3, 4:5; Team 1 Pause
1-H	Mi, 18. September 2013	3:2, 5:4; Team 1 Pause
2-H	Mi, 2. Oktober 2013	4:1, 5:3; Team 2 Pause
3-H	Mi, 16. Oktober 2013	5:1, 4:2; Team 3 Pause
4-H	Mi, 6. November 2013	3:1, 5:2; Team 4 Pause
5-H	Mi, 20. November 2013	2:1, 4:3; Team 5 Pause
<b>Sa, 30. November 2013 Steirisch-Kärntner-Teammeisterschaft</b>		

Zusätzlich kann an jedem ersten und dritten Mittwoch eines Monats im Park-Bridge-Club Graz gespielt werden!

*Anhang A2:* Turnierleiter; Stand Oktober 2012

Name	TL-Status	Stammclub
Amlacher Roland, DI	C	StKl Klagenfurt
Braunecker Antal, Mag.	C	PBC Graz
Kronabetter Manfred, D.I.	B	Bridge mit Freunden
Charkow Heinz	C	PBC Graz
Galle Franz, Dkfm.	C	BC Kärnten
Gaugeler Rudolf, Ing.	C	StKl Klagenfurt
Genser Klaus, D.I. Dr.	C	BC Kärnten
Gogoman Adele	C	BC Stolzalpe-Murau
Hammer Mathias, Mag.	C	PBC Graz
Heinrici Klaus-Peter	C	BC Kärnten
Kadletz Hans, Mag.	C	PBC Graz
Knoll Michael	C	PBC Graz
Kouff Peter	C	PBC Graz
Lackner Gerald	C	PBC Graz
Lackner Mario	C	PBC Graz



Name	TL-Status	Stammclub
Lenger Ingrid, Ing.	C	BC Leoben
Linhart Peter	C	PBC Graz
Marik Karl	C	StKl Klagenfurt
Mick Richard	C	BC Kärnten
Mochar Peter	C	StKl Klagenfurt
Ölsinger Helmuth	C	StKl Klagenfurt
Pichler Ernst	C	PBC Graz
Pichler Eva	C	PBC Graz
Polaschegg Helmut	C	PBC Graz
Premitzer Brigitte	C	PBC Graz
Steiner Peter, Univ.-Prof. Mag. Dr.	C	PBC Graz
Steiner Walter, DI	C	PBC Graz
Winkler Robert	C	PBC Graz

## Anhang A3: Meisterpunkte-Zuteilung; Punkt 10.2. der Ausschreibung

Die in der nachstehenden Tabelle angeführten Meisterpunkte werden pro Spieler und Einsatz im jeweiligen Jahresdurchgang für alle eingesetzten Spieler vergeben. Kann ein Teamkampf wegen Nichterscheinen des Gegners nicht stattfinden, so gilt dies für die vier Spieler der anwesenden Mannschaft als Einsatz. Wird ein Teamkampf kontumaziert und wurde so zeitgerecht abgesagt, dass keine Mannschaft zum Spielort anreisen musste, werden keine Meisterpunkte vergeben.

Gruppe	A	B	C	D
<b>Platzierung</b>				
1	400	250	150	100
2	300	200	120	80
3	250	150	100	60
4				50 <sup>a</sup>
5	–	–	–	40 <sup>b</sup>
Zusätzliche Punkte für jedes gewonnene Match	26	22	14	12
Für ein Unentschieden (15:15) werden die angeführten Werte halbiert.				
<b>ANMERKUNG:</b> Die innerhalb der schattierten Felder angeführten Meisterpunkte werden nur dann vergeben, wenn mehr als 6 Teams in dieser Gruppe spielen.				

- a. Diese Meisterpunkte werden nur dann vergeben, wenn mehr als 6 Teams in diesen Gruppen spielen.  
 b. Diese Meisterpunkte werden nur dann vergeben, wenn mehr als 8 Teams in dieser Gruppe spielen.

Version 2012-12-22